



**ERGISCH**



**AGARN**



**TURTMANN**



**UNTEREMS**



**OBEREMS**

# **SEELSORGEREGION TURTMANN**

# Sonn- und Feiertage, sowie Namenstage im November

## Mittwoch, 1. November ALLERHEILIGEN

Les 1: Offb 7,2–4.9–14  
Les 2: 1 Joh 3,1–3  
Ev: Matthäus 5, 1–12a

2. Do ALLERSEELEN
3. Fr Hl. Hubert, Bischof von Lüttich  
Hl. Pirmin, Abtbischof  
Hl. Martin von Porres, Ordensmann  
Hl. Idda von Toggenburg, Reklusin
4. Sa Hl. Karl Borromäus, Bischof v. Mailand

## Sonntag, 5. November 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Les 1: Mal 1,14b–2,2b.8–10  
Les 2: 1 Thess 2,7b–9.13  
Ev: Matthäus 23,1–12

9. Do Weihetag der Lateranbasilika
10. Fr Hl. Leo der Grosse, Papst,  
Kirchenlehrer
11. Sa Hl. Martin, Bischof von Tours

## Sonntag, 12. November 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Les 1: Weish 6,12–16  
Les 2: 1 Thess 4,13–18  
Ev: Matthäus 25,1–13

15. Mi Hl. Albert der Grosse, Ordensmann,  
Kirchenlehrer  
Hl. Leopold, Markgraf von Österreich
16. Do Hl. Margareta, Königin von Schottland  
Hl. Otmar, Günderabt von St. Gallen
17. Fr Hl. Gertrud von Helfta, Ordensfrau,  
Mystikerin  
Hl. Florin aus dem Vintschgau,  
Pfarrer in Remüs

18. Sa Weihetag der Basiliken  
St. Peter und St. Paul zu Rom

## Sonntag, 19. November 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Les 1: Spr 31,10–13.19–20.30–31  
Les 2: 1 Thess 5,1–6  
Ev: Matthäus 25,14–30

21. Di Gedenktag Unserer Lieben Frau  
in Jerusalem
22. Mi Hl. Cäcilia, Jungfrau, Märtyrin in Rom
23. Do Hl. Klemens I., Papst, Märtyrer  
Hl. Kolumban, Abt von Luxeil und von  
Bobbio, Glaubensbote im Frankenreich
24. Fr Hl. Andreas Dung-Lac, Priester,  
und Gefährten, Märtyrer

Zu Anfang des 16. Jahrhunderts wurde dem vietnamesischen Volk das Evangelium verkündet. In der Zeit vom 17. bis zum 19. Jahrhundert, vor allem unter der Herrschaft des Kaisers Minh-Mang (1820–1840), mussten viele Christen ihr Leben als Märtyrer hingeben. Unter ihnen waren Bischöfe, Priester, Ordensleute, Katechisten und Laien. Um ihres Glaubens willen erlitten sie vielfältige Qualen und wurden zu Zeugen der Kirche Christi. Zu den 117 Männern und Frauen, die Papst Johannes Paul II. am 19. Juni 1988 heiliggesprochen hat, gehört auch der Priester Andreas Dung-Lac, der am 21. Dezember 1839 enthauptet worden ist.

25. Sa Hl. Katharina von Alexandrien,  
Jungfrau, Märtyrin

## Sonntag, 26. November CHRISTKÖNIGSSONNTAG

Les 1: Ez 34,11–12.15–17a  
Les 2: 1 Kor 15,20–26.28  
Ev: Matthäus 25,31–46

30. Mi Hl. Andreas, Apostel

## Teil der hörenden Gemeinde: Ein Interview über den Lektorendienst – und was Verkündigung bedeutet

**Frau Dr. Faust, man könnte behaupten, die Kirche habe im Moment wichtigere Themen als die Verkündigung durch Lektorinnen und Lektoren ...**

*Dr. Lioba Faust:* Hier würde ich rückfragen: Geht es nicht darum, dass die Menschen aus dem Glauben leben können? Dass sie sich getragen fühlen, eingebettet in einen Kontext, in dem wir alle miteinander verbunden sind? Die Schriftlesungen im Gottesdienst sind jedes Mal ein Vorschlag, ein Angebot, sich dem zu stellen.

**Sie führen bereits seit vielen Jahren Lektorenschulungen durch. Welche Motivation(en) bringen Menschen mit, die sich entscheiden, Lektor/in zu werden?**

*Faust:* Bei den Lektoren und Lektorinnen besteht oftmals ein Bewusstsein dafür, dass sich die Heilige Schrift an uns alle richtet, wir alle Teil der hörenden Gemeinde sind. Sie sehen es daher als konsequent an, dass die Lesungen von Menschen aus unserer Mitte vorgelesen werden. Der Lektorendienst wird also als eine Form von Zugehörigkeit und Teilhabe empfunden – das ist der entscheidende Punkt. Manchen Lektoren geht es aber auch einfach darum, auf diese Weise in der Messe etwas ganz aktiv zur Liturgie beitragen zu können.

**Die vornehmste Aufgabe der Lektorinnen und Lektoren ist es, die Lesungen innerhalb der Messfeier oder Wort-Gottes-Feier zu verkündigen. Was bedeutet eigentlich «Verkündigung»?**

*Faust:* Etwas verkündigen heisst, auf etwas aufmerksam machen: Es gibt etwas Besonderes, etwas Wichtiges mitzuteilen, das *alle* hören sollen, weil es *alle* angeht. Im Jakobusbrief gibt es einen Aufruf, der das sehr gut erfasst: «Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach ...» (Jak 1,22). Bei der Verkündigung geht es demnach um etwas, das die Menschen wirklich persönlich angeht. Mir fällt da aber auch die Pfingstpredigt des Petrus aus der Apostel-

geschichte ein (vgl. Apg 2,14–36). Dort wird berichtet, dass er den Menschen etwas zu verkündigen hatte, wovon er zutiefst überzeugt war – dass nämlich der Glaube weitergetragen werden soll.

**Also ist das etwas anderes als das Vorlesen von Nachrichten oder Gute-Nacht-Geschichten ...**

*Faust:* Ja, denn Verkündigung hat etwas mit Identifikation zu tun! Es ist mir ein Anliegen, dass es auch andere anspricht, dass es verstanden wird und die Hörenden es für sich als bedeutsam empfinden. Nachrichten oder Geschichten haben nicht unbedingt diese Intention, sondern sollen vielleicht mehr informieren oder unterhalten.

**Die Heilige Schrift ist Ort und Medium der Gottesbegegnung. Auf welche Weise kann durch ein gutes, klares Sprechen diese Begegnung gefördert werden?**

*Faust:* Da fällt mir sofort wieder die bereits genannte Stelle aus der Apostelgeschichte ein: Dort erhebt Petrus seine Stimme und beginnt zu reden. Und dann sagt er: «Dies sollt ihr wissen. Achtet auf meine Worte!» (Apg 2,14). Hier kommt ganz klar seine Entschiedenheit zum Ausdruck. Wenn ich weiss, was mir wichtig ist, habe ich ein klares Bild und kann es präzise formulieren. Klare Sprache heisst demnach, dass ich selbst weiss, was gemeint ist. Vielleicht kann man sogar noch weitergehen: Klare Sprache setzt einen Imperativ, d. h. ich muss mich der Botschaft, die ich verkündige, auch selbst stellen. Die Personen oder «Figuren», von denen in den Lesungen die Rede ist, können auch als Platzhalter für mich selbst gesehen werden. Ich sehe mich als Teil der Geschichte, sehe vielleicht auch Vorbilder. Je aufmerksamer ich bin, desto klarer kann ich erkennen, dass da Gott zu uns spricht. Genuschelte oder heruntergeleierte Sprache verwischt dagegen die Aussage, macht einen Text belanglos und beliebig. Klare Sprache verdeutlicht: Ich bin gemeint, ich bin Teil der Geschichte.

## **Gibt es ausser den sprachlichen Gesichtspunkten noch weitere Aspekte, die die Wirkung der Verkündigung verstärken können?**

*Faust:* Für mich spielt Präsenz eine wichtige Rolle, d. h. die Souveränität, sich sicher im Gottesdienstraum zu bewegen. Wer keine Präsenz ausstrahlt, kann keine Aufmerksamkeit für sich beanspruchen. Dazu gehört auch das Bewusstsein, dass man für einen bestimmten Zeitraum als Person im Fokus steht. Das muss man aushalten können! Durch das eigene Auftreten gibt man der Lesung Würde. Man braucht daher auch ein Bewusstsein für die Bedingungen: Wie gross ist der Raum? Halte es, wenn man spricht? Welchen Weg muss ich von meinem Platz zum Ambo zurücklegen? usw. Das Mikrofon muss so eingestellt sein, dass der Klang meiner Stimme die hörende Gemeinde erreicht und das gesprochene Wort auf Resonanz stossen kann. Bezüglich all dieser Rahmenbedingungen muss ich mich sicher fühlen.

## **Kann es vielleicht auch helfen, sich als Lektor/in ein Feedback der Zuhörer einzuholen?**

*Faust:* Eindrücke sind ja oft subjektiv. Es wird vor allem darum gehen, ob der Text verständlich vorgetragen wurde und man als Zuhörer das Gefühl hat, man wird angesprochen. Eine Wahrnehmung dafür bringt jeder mit. Wenn der Lesevortrag nicht ansprechend ist, würde das kaum jemand so offen mitteilen. Dann bleibt das Feedback eher allgemein, z. B.: «Ach, Ihnen höre ich so gerne zu.» Das ist dann zumindest ein Zeichen dafür, dass jemand aufmerksam zugehört hat – und ein Lob hört man ja immer gerne.

## **Die «Pastorale Einführung in das Messlektionar» fordert die biblische Bildung aller, die aus der Heiligen Schrift vorlesen (vgl. PEML 55). Wie wichtig ist diese für die Verkündigung?**

*Faust:* Was genau ist mit dieser Forderung gemeint? Grundsätzlich ist es hilfreich und unterstützt den Lesevortrag, je besser man einen Text versteht und die Hintergründe und Zusammenhänge in einem biblischen Buch kennt. Es ist aber auch wichtig, den Lektor/innen Möglichkeiten der Qualifizierung an die Hand zu geben und so das Verstehen der geöffneten Botschaft auch zu fördern. In der Praxis besteht die Forderung meistens in einer Einla-

dung zum Selbststudium. Die Tiefe und Tragweite dessen, was Verkündigung bedeutet, wird oftmals erst durch weiteres Wissen über den biblischen wie auch den liturgischen Kontext bewusst. Das können Lektoren, wenn sie auf sich gestellt sind, nicht leisten. Nun kann es nicht darum gehen, alles zu verstehen und einen Text exegetisch auslegen zu können. Aber schon einzelne Hinweise liefern wichtige Erkenntnisse, und ich höre von Lektoren häufig: «Das hat uns noch nie jemand gesagt.» Als Beispiel: Wenn man die inhaltliche Entsprechung von Erster Lesung und Evangelium kennt, kann man sich einen Text leichter zu eigen machen und ein Gespür dafür entwickeln, wie einen die Botschaft anspricht. Dann kann man sie für sich selbst besser einordnen und auch besser im Licht des Glaubens verkündigen.

## **Wie wichtig sind Phasen der Stille nach der Verkündigung einer Schriftlesung?**

*Faust:* Für mich stellt sich die Frage, was Stille erreichen sollte. Ich weiss nicht, ob man eine meditative oder kontemplative Stille unbedingt benötigt. Viele Menschen tun sich z. B. schwer mit Stille und wissen nicht, was sie damit tun sollen. Ich finde es wichtiger, wenn im Antwortpsalm organisch ineinanderfliesst, was im Lesungstext vorgetragen wurde. Wichtiger finde ich auch einen insgesamt ruhigen Ablauf, der die Lesungen in einen würdevollen Rahmen setzt.

## **Seit 2018 erscheinen nach und nach die erneuerten Bände des Lektionars, welche die Texte der revidierten Einheitsübersetzung (2016) enthalten. Wie werden die Veränderungen von den Lektoren angenommen?**

*Faust:* Vieles scheint mir eine Frage der Gewöhnung. Es sind in der Regel einzelne Wörter, die auffallen, z. B. wenn es nun «Kyrene» statt «Zyrene» oder «Kappadokien» statt «Kappadozien» heisst, oder «Satzungen» statt «Gesetze», «Züchtigung» statt «Strafe» – das empfinden viele Menschen als altertümlicher. Ein Wortlaut, der früher geläufig war und heute anders formuliert ist, stösst meistens erst einmal auf Irritation, z. B. «am Tag des Gewölks und Wolkendunkels» (Ez 34,12, statt: «am dunklen, düsteren Tag»), «über denen, die im Land des Todesschattens wohnten» (Jes 9,1, statt: «Finsternis»), «in der Wirklichkeit des neuen Lebens wandeln» (Röm 6,4, statt: «als neue

Menschen leben»). Manche Ausdrücke sind so in unserer Sprache einfach nicht gebräuchlich, werden demnach nicht auf Anhieb verstanden oder stossen daher nicht immer auf Akzeptanz. Die Briefeinleitung «... an die Gemeinde in ...» und die Anrede «Schwestern und Brüder» wird dagegen von vielen Lektoren als eindeutiger empfunden. Gerade beim letzteren Beispiel besteht nun keine Unsicherheit mehr, wie es richtig vorgelesen werden soll.

### Welche konkreten Schritte können Sie Lektor/innen für die Vorbereitung einer Lesung empfehlen?

*Faust:* Eigentlich sollten die Lektoren nicht ganz auf sich alleine gestellt sein und in regelmässigen Fortbildungen die Möglichkeit zu Übung und Praxis haben, denn hier ist es wie mit anderen Fertigkeiten: Man braucht Übung, wenn man facettenreich vorlesen will. Deshalb: laut lesen und sich bewusst machen, dass man selbst Sprachrohr ist, und sich klarmachen, welche Botschaft man nun mitteilen darf.

### Vielen Dank für das Gespräch

*Das Interview führte Manuel Uder, Trier.*



## Infos aus der Seelsorgeregion

### Ein Angebot zum Jahresthema «fremd sein» in der Seelsorgeregion Turtmann



### Movie Night Ministranten

Am 22. September haben sich die Ministranten der Seelsorgeregion Turtmann zu einem Filmabend zum Thema «fremd sein» getroffen. Als kleines Dankeschön für ihren treuen Ministranten-



dienst durften sie es sich bei dem Film «Ein Dorf sieht schwarz» und einem feinen hot dog gut gehen lassen. Merci tüüsig für Eure Arbeit im Dienste der Pfarrei! Ihr macht das super.

## Seelsorgeregion Turtmann: Filmabend zum Thema «fremd sein

Herzlich laden wir Sie im Rahmen unseres Jahresthemas «fremd sein» zu folgender Filmvorführung ein:

**Datum: 16. November 2023**

**Zeit: 19.30 Uhr**

**Ort: Gemeindesaal Agarn**

**Inhaltsangabe: «Ein Dorf sieht schwarz»**

Im Jahr 1975 zieht der kongolesische Arzt Seyolo Zantoko (Marc Zinga) mit seiner Familie fort aus der Heimat – denn Seyolo hat sich entschlossen, ein Stellenangebot in dem kleinen Dorf Marly-Gomont im Norden Frankreichs anzunehmen und einen Neuanfang in einem fremden Land zu wagen. Dort hofft die Familie aus dem Kongo ein europäisches Grossstadtleben wie aus dem Bilderbuch vorzufinden, doch die Realität ist weit weniger glamourös: Die Einwohner des Dorfes haben noch nie zuvor einen Menschen aus Afrika gesehen und sind anfangs wenig begeistert von ihrem neuen Arzt, ganz im Gegenteil tun sie sogar ihr Bestes, um den Neankömmlingen das Leben schwer zu machen. Doch so leicht lassen sich Seyolo, seine Frau Anne (Aïssa Maïga), ihr Sohn Kamini

(Bayron Lebli) sowie Tochter Sivi (Médina Diarra) nicht unterkriegen...

**Webseite** Unsere Seelsorgeregion verfügt über eine eigene Webseite. Besuchen Sie uns unter: [www.sr-turtmann.ch](http://www.sr-turtmann.ch)

Wir wünschen herbstlich-besinnliche Momente im November

Das Seelsorgeteam



## Agarn

### Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

#### Oktober 2023

31. Di **18.00 Uhr Messfeier zum  
Hochfest Allerheiligen,  
mitgestaltet vom Kirchenchor  
Bistumsopfer**

#### November 2023



1. Mi **Hochfest Allerheiligen:  
13.30 Uhr Gräberbesuch**
2. Do 18.00 Uhr Wortgottesfeier  
an Allerseelen
3. Fr **Krankenkommunion  
am Vormittag**  
18.00 Uhr Rosenkranzgebet  
und Aussetzung des Allerheiligsten  
18.30 Uhr Messfeier
- Stiftmesse*  
Konrad Schnydrig
- Gedächtnis*  
Marie und Peter Ammann  
und Margrith Tschopp
5. So **09.00 Uhr Messfeier zum  
31. Sonntag im Jahreskreis;  
Ehesonntag, mitgestaltet von  
den «Aabusitzörgelern»,  
anschliessend Pfarreifrühstück**
- Stiftmesse*  
Barbara Mathieu- Meichtry

9. Do 08.00 Uhr Schulwortgottesfeier
10. Fr **17.30 Uhr Martinsfeier,  
anschliessend Prozession**  
**18.30 Uhr Messfeier FMG Agarn,  
anschliessend Teilätu im  
Ungarnzimmer**
- Gedächtnis*  
Für die Verstorbenen der Frauen  
– und Müttergemeinschaft Agarn  
Aldo Zenhäusern

11. Sa **18.00 Uhr Messfeier zum  
32. Sonntag im Jahreskreis,  
musikalisch mitgestaltet von  
Siegfried Meichtry (Orgel)  
und Josef Zumstein (Trompete)**
- Gedächtnis*  
Bertha, Albert und  
Marcel Amacker  
Myranda und  
Johann Meichtry-Lötscher  
Cecile und Robert Fussen

15. Mi **18.00 Uhr Taizégebet der  
Seelsorgeregionen Turtmann,  
Leuk, Leukerbad in der Kirche  
Erschmatt**
16. Do 08.00 Uhr Schulmesse
- 19.30 Uhr Filmabend «Ein Dorf  
sieht schwarz» im Rahmen  
unseres Jahresthemas «fremd  
sein» (Gemeindesaal Agarn).  
Alle sind herzlich eingeladen!**
17. Fr 18.30 Uhr Messfeier
- Gedächtnis*  
Daniel Mathieu, Rudolf Lötscher  
und Barbara und Johann Josef  
Mathieu

19. So **10.30 Uhr Messfeier zum  
33. Sonntag im Jahreskreis**

*Stiftmesse*

Paul Albrecht  
Margrith Mathieu  
Lina Amacker-Bregy  
Marie Roten-Schmid

*Gedächtnis*

Für Arme Seelen  
Josefine, Matthias und Leo Dirren,  
Markus Beney und Heinrich Fux  
Leo Mathieu und Angehörige  
Karl Roten  
Rudolf Löttscher

23. Do 08.00 Uhr Schulwortgottesfeier

24. Fr 18.30 Uhr Messfeier

*Gedächtnis*

Hilda Pfammatter  
Alois Biffiger  
Aline und Adolf Beney und  
verstorbene Angehörige  
Monika und Johann Locher

25. Sa **18.00 Uhr Messfeier zum  
Christkönigssonntag**

*Stiftmesse*

Johann-Josef Schnydrig

*Gedächtnis*

Esther Bregy und  
Sybille Bregy-Tusgöl  
Rolf Grand und Verstorbene  
des Jahrgangs 1949  
Walter Locher  
Delfine Schnydrig-Venetz,  
Johann-Josef Schnydrig und  
Bernadette Abegglen-Schnydrig

30. Do 08.00 Uhr Messfeier

Unsere Seelsorgeregion verfügt über eine eigene Webseite. Besuchen Sie uns unter:  
[www.sr-turtmann.ch](http://www.sr-turtmann.ch)

## Kalender des Monats



- ☆ die wichtigsten Heiligen Woche für Woche unterhaltsam vorgestellt
- ☆ modernes, frisches Design
- ☆ praktische Aufstellfunktion

Ob Thomas von Aquin, Mutter Theresa, Franz von Assisi oder Edith Stein: In der katholischen Kirche gibt es über 7000 beeindruckende Persönlichkeiten, die nach ihrem Tod heilig gesprochen wurden. Sie sind Lehrmeister des christlichen Glaubens und leuchtende Vorbilder für den eigenen Lebensweg. Wenn Sie sich für Heilige interessieren, haben Sie mit diesem innovativen Wochenkalender den perfekten Begleiter für das kommende Jahr!

»Der neue Heiligenkalender 2024« versammelt über 50 unterhaltsame Heiligenporträts sowie Hinweise auf weitere 1000 Tagesheilige. Passend dazu finden Sie zu den jeweiligen Heiligen der Woche Angaben zu Patrozinien und Attributen. Freuen Sie sich auf eine aussergewöhnliche Bilderauswahl, die weit über die herkömmlichen Heiligenbilder hinausgeht, und lassen Sie sich so zu einer zeitgemässen lebendigen Heiligenverehrung inspirieren.

Neben bekannten Namen wie Elisabeth, Nikolaus oder dem heiligen Martin erwarten Sie in »Der neue Heiligenkalender 2024« aber auch unbekanntere Heilige mit interessanten Biografien und Patrozinien, die definitiv eine Entdeckung wert sind.

Bestellnummer: 1063540

ISBN 9783746263540

Verlag/Hersteller: St. Benno Verlag

*Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier*

## Ems

# Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

## Oktober 2023

31. Di **18.00 Uhr Wortgottesfeier Vorabend Hochfest Allerheiligen in Oberems**  
Bistumsopfer

## November 2023



1. Mi **09.00 Uhr Messfeier Hochfest Allerheiligen in Unterems**  
Bistumsopfer  
**15.00 Uhr Andacht und Gräberbesuch in Unterems**  
**16.00 Uhr Andacht und Gräberbesuch in Oberems**
2. Do 18.00 Uhr Messfeier und Gräberbesuch an Allerseelen in Oberems  
*Stiftmesse*  
Karl Hischier-Fussen
4. Sa **18.00 Uhr Messfeier zum 31. Sonntag im Jahreskreis in Oberems**
5. So **09.00 Uhr Wortgottesfeier zum 31. Sonntag im Jahreskreis in Unterems**
08. Mi 08.30 Uhr Messfeier in Unterems  
18.30 Uhr Wortgottesfeier in Oberems

12. So **09.00 Uhr Messfeier 32. Sonntag im Jahreskreis in Unterems**  
*Stiftmesse*  
Kamil Hischier  
*Gedächtnis*  
Für Carla Bregy und alle Verstorbenen der FMG Unterems, gestiftet von der FMG Vreni Hischier  
**09.00 Uhr Wortgottesfeier zum 32. Sonntag im Jahreskreis in Oberems: Bild- und Liedmeditation in der Predigt**

15. Mi 08.30 Uhr Wortgottesfeier in Unterems  
18.30 Uhr Messfeier in Oberems  
**18.00 Uhr Taizégebet der Seelsorgeregionen Turtmann, Leuk, Leukerbad in der Kirche Erschmatt**

16. Do **19.30 Uhr Filmabend «Ein Dorf sieht schwarz» im Rahmen unseres Jahresthemas «fremd sein» (Gemeindsaal Agarn).**  
**Alle sind herzlich eingeladen!**

18. Sa **18.00 Uhr Messfeier zum 33. Sonntag im Jahreskreis in Oberems**  
*Stiftmesse*  
Für die Verstorbenen der Schützenzunft

22. Mi 08.30 Uhr Messfeier in Unterems  
18.30 Uhr Wortgottesfeier in Oberems

24. Fr 15.30 Uhr Wortgottesfeier im APH Unterems

26. So **09.00 Uhr Messfeier zum Christkönigssonntag in Unterems**  
*Gedächtnis*  
Vreni und Kamil Hischier  
**09.00 Uhr Wortgottesfeier zum Christkönigssonntag in Oberems**

29. Mi 08.30 Uhr Wortgottesfeier in  
Unterems  
18.30 Uhr Messfeier in Oberems

## Erntedank vom 8. Oktober 2023



Die Idee des Erntedankfestes geht auf vorchristliche Religionen zurück. Das bei uns in Europa verbreitete Erntedankfest geht vermutlich auf römisches Brauchtum zurück und wird seit dem 3. Jahrhundert nach Christi Geburt gefeiert. Am Erntedankfest bedanken sich die Menschen bei Gott für die Erde und ihre Früchte und für die Fülle an Früchten und Nahrungsmitteln, die es bei uns gibt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die den Erntedankgottesdienst musikalisch und von den Texten her gestaltet haben und an alle, die wiederum mit viel «Gspiri» und Hingabe den Erntedankaltar mit Früchten der Erde so wunderschön hergerichtet haben. Es war eine Augenweide und ein Ohrenschauspiel! Der liebe Gott hatte bestimmt seine helle Freude daran.

## Webseite

Unsere Seelsorgeregion verfügt über eine eigene Webseite. Besuchen Sie uns unter:  
[www.sr-turtmann.ch](http://www.sr-turtmann.ch)

## Ergisch

## Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

### November 2023



- 1. Mi 10.30 Uhr Messfeier zum Hochfest Allerheiligen, anschliessend Gräberbesuch**  
**Bistumsopfer**
- 2. Do 19.30 Uhr Wortgottesfeier für alle Verstorbenen, die auf dem Friedhof in Ergisch ruhen, anschliessend Gräberbesuch**
- 5. So 10.30 Uhr Messfeier zum 31. Sonntag im Jahreskreis**  
*Stiftmesse*  
Cäcilia Bregy  
Vitus Bregy
- 8. Mi 08.30 Uhr Wortgottesfeier**
- 11. Sa 19.30 Uhr Messfeier zum 32. Sonntag im Jahreskreis**  
*Gedächtnis*  
Leo und Emma Eggs
- 15. Mi 08.30 Uhr Messfeier**  
18.00 Uhr Taizégebet der Seelsorgeregionen Turtmann, Leuk, Leukerbad in der Kirche Erschmatt
- 19. So 09.00 Uhr Messfeier zum 33. Sonntag im Jahreskreis**  
*Stiftmesse*  
Robert Eggs  
Marie und Anton Locher-Eggs  
Leo Eggs-Schnydrig

22. Mi 08.30 Uhr Wortgottesfeier

**25. Sa 19.30 Uhr Messfeier zum  
Christkönigssonntag, letzter  
Sonntag im Jahreskreis**

*Gedächtnis:*  
Marie Venetz  
Martha Andres-Eggs

29. Mi 08.30 Uhr Messfeier



## Taufe

**Yuna Maria, des Florian  
und der Kerstin Ruppen**

Geburtsdatum: 21.07.2023  
Taufdatum: 01.10.2023

Wir gratulieren von Herzen  
zum kleinen Erdenbürger  
und wünschen Gesundheit,  
Zufriedenheit und Gottes  
reichen Segen!



## Aus dem Pfarreileben Erntedank



Eine Hand voll Erde, was ist  
das schon? Wer würde sich  
heute dafür noch die Finger  
krumm machen? Eine Hand  
voll Erde: Und doch ist diese  
Hand voll Erde unbezahlbar.

In dieser Erde steckt das Geheimnis von Wachsen und Reifen, von Wurzeln und Entfalten, von Sterben und Leben. Ohne diese Erde könnte nichts wachsen und Früchte tragen, es gäbe kein Leben. All' das ist von Gott geschenkt und wir sind dankbar dafür. Ohne diese Erde gäbe es nicht all die Schätze, die wir vor dem Altar aufgebaut sehen. Im Erntedankgottesdienst haben wir darüber nachgedacht, was uns diese Hand voll Erde alles gibt, was sie uns schenkt und wie wir mit diesen Geschenken umgehen. Dabei haben uns die Kinder und Jugendlichen aus Ergisch unterstützt, indem sie als Lektoren und als Musikanten tätig waren. Ein herzliches Dankeschön an sie, an ihre Eltern, an alle, die den Erntedankaltar aufgebaut haben und an den Kirchenchor. Sie haben alles gegeben, damit wir zusammen einen schönen Gottesdienst feiern konnten.



**Bildstocksegnung  
in Ergisch  
am 10. Oktober 2023  
um 18.00 Uhr**



**Infos, die die gesamte Seelsorgeregion  
betreffen, finden Sie  
nach dem Wort des Lebens!**

## Turtmann

### Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

#### Oktober 2023

- 31. Di** 19.30 Uhr Messfeier zum  
Hochfest Allerheiligen  
Bistumsopfer

#### November 2023

- 1. Mi** Hochfest  
Allerheiligen:  
10.30 Uhr Wortgottesfeier vom  
Kirchenchor mitgestaltet;  
anschliessend Gräberbesuch



- 2. Do** 19.30 Uhr Messfeier für alle  
Verstorbenen, die auf dem  
Friedhof in Turtmann ruhen;  
vom Kirchenchor mitgestaltet;  
anschliessend Gräberbesuch

- 3. Fr** 18.30 Uhr Wortgottesfeier  
*Gedächtnis*  
Marie Grichting-Kalbermatter

- 4. Sa** 19.30 Uhr Messfeier zum  
31. Sonntag im Jahreskreis  
*Stiftmesse*  
Margrit Süess-Baumgartner  
Anton (u. Alexia) Bittel  
*Gedächtnis*  
Albert und Agnes Jäger-Berchtold  
und Alex Hug

- 7. Di** 08.05 Uhr Messfeier

- 9. Do** 18.30 Uhr Messfeier  
*Gedächtnis*  
Stanislaus Inderkummen,  
Ida, Johanna, Beata  
Tamara Eyholzer Bregy

- 10. Fr** 18.30 Uhr Martinsfeier,  
ANSCHLIESSEND  
MARTINSPROZESSION

- 12. So** 10.30 Uhr Messfeier zum  
32. Sonntag im Jahreskreis

*Stiftmesse*  
Anton Borter  
Amanda und Anton Oggier  
*Gedächtnis*  
Rosa und Eduard Fux; Oggier Hedy  
und Alex Oskar, Luzia und Agnes  
Jäger

- 14. Di** 08.05 Uhr Messfeier

- 15. Mi** 18.00 Uhr Taizégebet der  
Seelsorgeregionen Turtmann, Leuk,  
Leukerbad in der Kirche Erschmatt

- 16. Do** 18.30 Uhr Messfeier  
19.30 Uhr Filmabend «Ein Dorf  
sieht schwarz» im Rahmen unseres  
Jahresthemas «fremd sein»  
(Gemeindesaal Agarn). Alle sind  
herzlich eingeladen!

- 18. Sa** 19.30 Uhr Messfeier zum  
33. Sonntag im Jahreskreis  
ELISABETHENMESSE vom  
Frauenbund mitgestaltet

*Stiftmesse*  
Frieda und Wilhelm Meyer

*Gedächtnis*  
Alois Oggier  
Leo und Adelheid Zenhäusern,  
Leo und Margrith Ammann  
Leonie Bregy-Zentriegen  
Eugen Kuonen-Kalbermatter  
Marie Jäger-Inwikelried  
Für alle Verstorbenen des  
Jahrgangs 1957; gestiftet vom  
Jahrgang 1957  
Marie und Rudolf Ruffiner-Bregy  
Alex Kreuzer-Graber

- 21. Di** 08.05 Uhr Messfeier  
10.00 Uhr Voreucharistischer  
Gottesdienst

23. Do 18.30 Uhr Messfeier

**26. So 10.30 Uhr Messfeier zum  
Christkönigssonntag**

*Stiftmesse*  
Otto Oggier  
Albin und Bernadette Bregy

*Gedächtnis*  
Erno Jäger

27. Mo 13.15 Versöhnungsweg

28. Di 08.05 Uhr Messfeier

30. Do 18.30 Uhr Messfeier

*Gedächtnis*  
Fridolin und Marie Bregy-Jäger



Die Bewahrung der Schöpfung ist ein wichtiger Aspekt des Festes und zeigt uns auf, dass wir eine Verantwortung auch gegenüber zukünftigen Generationen haben, die natürlichen Ressourcen zu schützen und nachhaltig mit ihnen umzugehen. Es spielen deshalb auch Themen wie Umweltschutz, Verschwendung von Lebensmitteln, etc. eine Rolle.

Die Altäre in den Kirchen unserer Seelsorge-region wurden festlich mit Obst, Gemüse und Getreide für den Erntedank geschmückt – Deshalb an dieser Stelle auch ein grosses Vergelt's Gott den Blumenziererinnen, die während des ganzen Jahres im Stillen die Kirche und unsere Fest verschönern.

Eveline Zengaffinen, Katechetin

## Aus dem Pfarreileben Erntedank

Im Herbst, wenn die Ernte eingefahren ist, feiern wir jährlich das Erntedankfest.

Aber warum? Und was hat das mit der Kirche zu tun?

Das Erntedankfest wird von Christinnen und Christen nach der Ernte im Herbst gefeiert. Wir wollen damit unsere Dankbarkeit für die Ernte von Garten und Feldern vor Gott ausdrücken. Wir erinnern uns auch an den engen Zusammenhang zwischen Mensch und Natur. Durch das Danken an Gott wird uns bewusst, dass wir von etwas Grösserem abhängig sind und dass wir nicht alles im Leben kontrollieren können.



## Trauerfeier Emil Oggier

Geboren am 27.08.1930  
Verstorben am 11.09.2023

*Der Tod ist nicht das Ende, nicht die Vergänglichkeit,*

*Der Tod ist nur die Wende, der Beginn der Ewigkeit.*

Der Herr gebe Emil die ewige Ruhe.

## Webseite

Unsere Seelsorge-region verfügt über eine eigene Webseite. Besuchen sie uns unter:  
[www.sr-turtmann.ch](http://www.sr-turtmann.ch)

Mit freundlichem Gruss und Gottes Segen an alle.

Das Seelsorgeteam und Pfarreirat

# Ein neues Führungsteam



Vor sechs Jahren wurde im deutschsprachigen Teil des Bistums die Initiative üfbrächu ins Leben gerufen. Zum Sinn dieser Initiative wurde damals geschrieben: «Aufbrechen meint nicht, sich davonmachen, aus der Welt flüchten, sondern sich aufmachen zu den Menschen mit ihrer Lebensrealität.» Seither hat eine Kerngruppe bestehend aus drei Frauen und drei Männern versucht, die Idee von üfbrächu weiterzuentwickeln und Schritte für Veränderungen in Gang zu bringen. Die letzten beiden Jahre waren auch in der Kerngruppe geprägt vom synodalen Prozess, den Papst Franziskus angestossen hat.

Foto: © Hannana\_pixelio.de



Projekte oder Initiativen können nicht endlos dauern. Sie müssen auch einen Abschluss finden. Das gilt auch für üfbrächu. Es gilt eine Bilanz zu ziehen. Dabei sind die Kerngruppe, die Bistumsleitung, Mitarbeitende im kirchlichen Dienst und letztlich alle Menschen guten Willens gefragt. Was haben wir erreicht und wie haben wir unsere Arbeit in den letzten Jahren geleistet? Hat sich etwas verändert oder war all die Arbeit nur Selbstzweck und vielleicht

Schönfärberei? In meiner Funktion als Generalvikar trage ich im Auftrag des Bischofs die Verantwortung für pastorale und personelle Fragen im Oberwallis. Für mich war das Engagement im Rahmen von üfbrächu nicht umsonst.

Die Initiative üfbrächu wird nun abgeschlossen. Die Idee von üfbrächu aber wird weitergehen. Auch in Zukunft wird es darum gehen, Getaufte zur Übernahme von Verantwortung zu ermutigen und zu ermächtigen. Die Ergebnisse der Bischofssynode 2023 müssen abgewartet und dann umgesetzt werden. Strukturen und Organisationsformen der Seelsorge müssen weiterentwickelt werden. Es gilt auch heute immer noch die Forderung des Zweiten Vatikanischen Konzils die Zeichen der Zeit zu erkennen und darauf zu reagieren. Nur so kann die Kirche ihren Auftrag das Evangelium zu verkünden glaubwürdig wahrnehmen.



Der synodale Prozess führt uns vor Augen, dass Entscheidungen nur gemeinsam und in Absprache mit vielen Frauen und Männern getroffen werden sollen. Falls es in den Leitungsgremien der Kirche eine Macht gibt, soll diese geteilt werden. Teilhabe ist eine der Grundwerte des synodalen Prozesses. Die Gleichwürdigkeit aller Geschlechter soll umgesetzt werden. Auch deshalb habe ich dem Bischofsrat vorgeschlagen ein neues Führungsteam in die Wege zu leiten, das mich in Zukunft bei der Wahrnehmung meiner Aufgaben für die Kirche im Oberwallis noch enger begleitet. Die bisherige Kerngruppe üfbrächu wird erweitert mit den drei Dekanen im Oberwallis. Unter dem Namen Generalvikariat Oberwallis wird sich dieses Führungsteam regelmässig treffen und Fragen in Sachen Pastoral und Personal besprechen und dem Bischof zur Entscheidung vorlegen. Ich freue mich auf diese neue Form der Zusammenarbeit.

Richard Lehner, Generalvikar

## DIE BESTE ENT- SPANNUNGSPOLITIK IST IMMER NOCH! DAS LÄCHELN!



Der Lehrer fragt: «Kannst du mir sagen, wann dein Vater geboren ist?» – Darauf Kerstin prompt: «Nein, da war ich noch nicht auf der Welt.»



In der Sportstunde liegen die Kinder auf dem Rücken und strampeln mit den Beinen. Sie sollen so tun, als ob sie Rad fahren würden. – «Elmar, warum streckst du deine Beine nur faul in die Gegend?», fragt der Sportlehrer sauer. «Ich bin nicht faul», verteidigt sich Elmar, «sondern ich rase gerade mit dem Freilauf den Berg hinunter!»



«Vati», stürmt Kurtchen ins Zimmer, «heute war ich der Einzige, der eine Frage des Lehrers beantworten konnte.» – «Sehr gut, mein Sohn», lobt der Vater. «Und was hat denn der Lehrer gefragt?» – «Er fragte, wer heute seine Hausaufgaben nicht gemacht habe.»

Welche Veränderungen gehen vor sich, wenn sich Wasser in Eis verwandelt?», will der Lehrer von der Klasse wissen. – Dorothea weiss das ganz genau: «Es wird teurer und schmeckt nach Vanille, Erdbeer oder Himbeer.»



«Wer kann mir ein Gebet sagen, das Kinder für ihre Lehrer verrichten können?» – Friedel weiss die Frage des Kaplans zu beantworten: «Das Vaterunser, Herr Kaplan. Da heisst es doch: "Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schullehrern".»



«Was ist Licht?», fragt der Lehrer im Physikunterricht. – «Licht ist alles, was man sehen kann», glaubt Klemens zu wissen. – «So ein Unsinn», meint der Lehrer. «Dich kann man ja auch sehen – und du bist bestimmt kein Licht!»



«Welche vier Wörter gebrauchen Schüler am meisten?», will der Lehrer wissen. – «Ich weiss es nicht», antwortet Franz. – «Du hast richtig geantwortet», bestätigt der Lehrer.



Katja hat mit der Schulklasse eine Englandreise gemacht. – «Und hattet ihr denn keine Schwierigkeiten mit euren Englischkenntnissen?», will nachher die Oma wissen. – «Wir nicht», weiss Katja zu berichten, «aber die Engländer.»



Der Pfarrer fährt dazwischen, als sich Berti und Klaus auf dem Schulhof raufen. – «Wollt ihr denn nicht in den Himmel kommen?», fragt er mahnend. – «Doch», antwortet Berti. – «Nein», sagt Klaus sehr bestimmt. – «Was, du willst nicht in den Himmel kommen, wenn du stirbst?», fragt der Pfarrer erstaunt. – «Ach so, wenn ich sterbe», meint Klaus erleichtert, «ja, dann natürlich! Ich dachte schon, Sie suchen welche für sofort.»

## Gottesdienstzeiten

### Pfarrei Agarn

#### Wochenende

1. und 3. Sonntag im Monat 10.30 Uhr  
2. + 4. und evtl. 5. Samstag im Monat 18.00 Uhr

#### Werktagsmessen

Donnerstag 8.00 Uhr  
Freitag (April bis Ende Oktober) 19.30 Uhr  
Freitag (November bis Ende März) 18.30 Uhr

#### Bürozeit in Agarn – 027 474 96 37

Donnerstag von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

#### Sakristaninnen

Patricia Plaschy 079 483 45 44  
Esther Grichting 079 452 24 61

### Pfarrei Ems

#### Unterems

Wochenendgottesdienst gemäss Angaben  
im Pfarrblatt

#### Oberems

Wochenendgottesdienst gemäss Angaben  
im Pfarrblatt

#### Werktagsmesse

Mittwoch 08.30 Uhr

#### Bürozeit in Unterems – 027 932 15 31

Monatlich zweimal, jeweils am Mittwoch nach  
den Wortgottesdiensten von 09.00–11.00 Uhr

### Pfarrei Ergisch

#### Wochenende

gemäss Angaben im Pfarrblatt

#### Werktagsmesse

Mittwoch 8.30 Uhr

#### Bürozeit in Ergisch – 027 932 23 07

Monatlich zweimal, jeweils am Mittwoch  
nach den Messen von 09.00 bis 11.00 Uhr

### Pfarrei Turtmann [www.sr-turtmann.ch](http://www.sr-turtmann.ch)

#### Wochenende

1. und 3. Samstag im Monat 19.30 Uhr  
2. + 4. u. evtl. 5. Sonntag im Monat 10.30 Uhr

#### Werktagsmessen

Dienstag 8.00 Uhr  
Donnerstag (April bis Ende Oktober) 19.30 Uhr  
Donnerstag (Nov. bis Ende März) 18.30 Uhr

#### Herz-Jesu-Freitag (April bis Ende Okt.)

19.30 Uhr  
(November bis Ende März) 18.30 Uhr

#### Bürozeit in Turtmann – 027 932 13 19

Donnerstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

### Telefonnummern Seelsorgeteam

Pfarrer Marius Bucevski 027 932 13 19  
077 917 69 05  
Pastoralassistentin 027 932 13 29  
Esther Metry 079 269 77 35  
Katechetin  
Eveline Zengaffinen 079 324 12 28  
027 932 24 26